

FarmLife-Newsletter

Ausgabe Nr. 02 / 2024

Inhalt

| | |
|---|----|
| Aktuelles..... | 2 |
| Neue FarmLife Lernplattform mit aktualisierten Inhalten | 2 |
| Neues Projekt „FarmLife KEY“ | 3 |
| Abschluss des Projektes „Mehrwert Berglandwirtschaft“ | 4 |
| Digitale Technologien für eine nachhaltigere Landwirtschaft | 7 |
| Hinweis zu den Inhalten des FarmLife Newsletters | 8 |
| Veranstaltungsnachlese | 9 |
| 14. Ökobilanz-Plattform Landwirtschaft Agroscope | 9 |
| Seminare | 11 |
| Es weihnachtet..... | 13 |

Aktuelles

Neue FarmLife Lernplattform mit aktualisierten Inhalten

Die schon seit 2017 auf der Website der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zur Verfügung stehenden FarmLife Lehrmaterialien sind in die Jahre gekommen und wurden nun bedarfsangepasst aktualisiert.

Um eine Zugangserleichterung zu schaffen und Aktualisierungen rascher durchführen zu können, wurden daher sämtliche Files auf der Website der HBLFA Raumberg-Gumpenstein hochgeladen und, sofern es notwendig war, auf aktuellen Stand gebracht.

Der Link zur FarmLife Lernplattform lautet nun:

<https://raumberg-gumpenstein.at/farmlife>.

Nebenstehender QR-Code leitet direkt dorthin.



Hier finden Sie in bekannter modular aufgebauter Strukturierung sämtliche Unterlagen zu den Themen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsbewertung/Ökobilanzierung sowie die ins Tool farmlife.at einführenden Module (einschließlich der Lehrmaterialien zum FarmLife Tierwohl-Tool), die Sie beim Unterricht mit FarmLife unterstützen sollen. Auch ein aktualisiertes Einführungsblatt für Lehrpersonen steht hier zur Ansicht und zum Download bereit. Folgende Abbildungen zeigen die Ansicht der Startseite der FarmLife Lernplattform auf raumberg-gumpenstein.at/farmlife sowie deren Strukturierung.



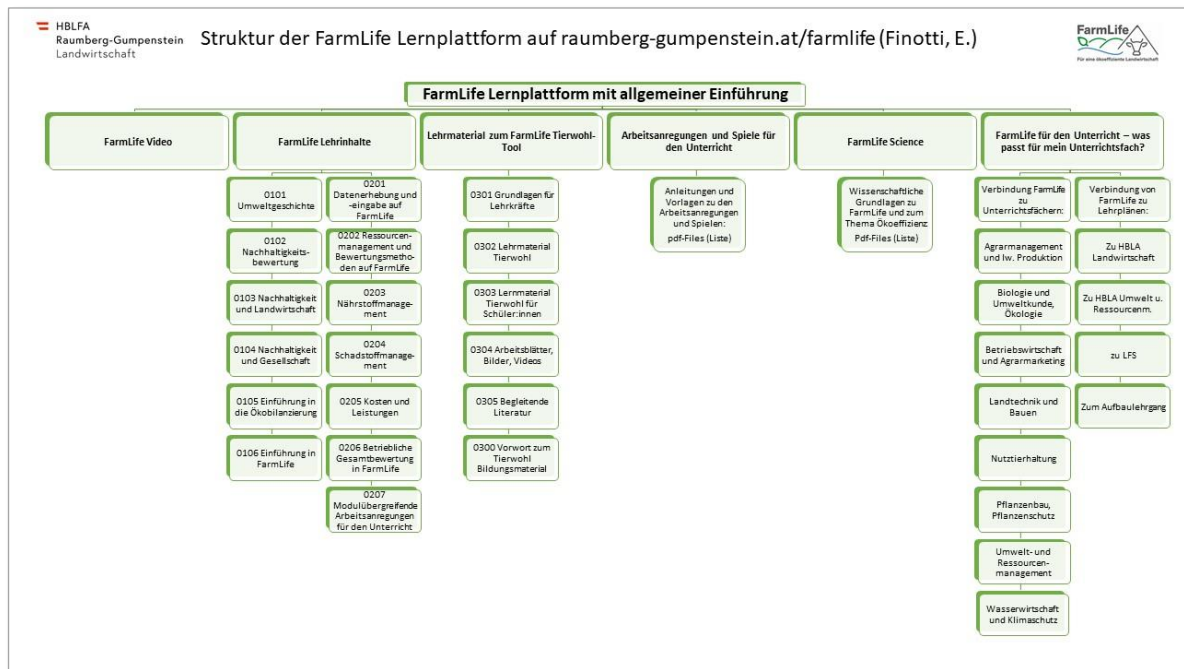


Abbildung 1: Screenshot von der Startseite der FarmLife Lernplattform auf raumberg-gumpenstein.at/farmlife. Darunter eine Darstellung von deren Strukturierung.

Projektleitung: Elisabeth Finotti

Neues Projekt „FarmLife KEY“

Ein neues Projekt im Themenbereich von FarmLife wird sich ab Anfang 2025 mit der Erstellung eines „Handbuches für Ökoeffizienz und ökoeffizientes Management mit FarmLife-Kennzahlen“ befassen.

Das Betriebsmanagement- und Ökobilanz-Tool FarmLife ist bereits seit vielen Jahren auf landwirtschaftlichen Betrieben und teils auch im Unterricht landwirtschaftlicher Schulen in Verwendung. Ein leicht verständliches Handbuch, das auch als tägliches Nachschlagewerk dienen kann, steht jedoch bisher nicht zur Verfügung. Ein solches kann sowohl für den Unterricht, als auch für Beraterkräfte und landwirtschaftliche Betriebe selbst von großem Wert bei der Interpretation der Betriebsergebnisse und der Umsetzung der daraus folgenden Handlungsempfehlungen am Betrieb sein.

Ziel des neuen Projekts ist es daher, die mittels des Betriebsmanagement-Tools FarmLife ermittelten betrieblichen Kennzahlen und Umweltwirkungen sowohl **für Berater:innen als auch für Lehrkräfte und für die Entscheidungsträger:innen** am Landwirtschaftsbetrieb anwendbar zu beschreiben und in Zusammenhang mit den jeweiligen Managementbereichen zu setzen. Anwender:innen aus den genannten Bereichen sollen damit befähigt werden, die

Betriebsergebnisse anhand des angestrebten Handbuches zu interpretieren und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen bzw. Entscheidungen für das künftige Betriebsmanagement zu unterstützen.



Abbildung 2: symbolische Abbildung eines Handbuches. Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Das geplante Handbuch soll in Zusammenarbeit der Fachexpert:innen an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein erarbeitet werden und wird voraussichtlich ab Beginn des Jahres 2027 als Grundlage für Beratung, Lehre und landwirtschaftliche Betriebe gleichermaßen zur Verfügung stehen.

Projektleitung: *Elisabeth Finotti*

Abschluss des Projektes „Mehrwert Berglandwirtschaft“

Nach zweijähriger Laufzeit des Projektes „Mehrwert Berglandwirtschaft“ haben sich die beteiligten Stakeholder nun zu einem abschließenden Projekttreffen eingefunden. Die Aufgabe der HBLFA im Projekt war die einzelbetriebliche Auswertung der Ökosystemleistungen der Landwirtschaft. Dies wurde uns durch 29 landwirtschaftliche Betriebe ermöglicht.

Diesbezügliche Indikatoren für den Einzelbetrieb gab es bisher in Österreich nicht. Dank der Zusammenarbeit mit 29 Betrieben in der Nationalpark Kalkalpen-Region konnten diese auf Basis ihrer Betriebsdaten erarbeitet werden.

Bei der Definition der Ökosystemleistungen steht eine standortangepasste Bewirtschaftung an vorderster Stelle. Maßstab ist der Lebensmittel produzierende Betrieb, der je nach Standort

einen bestimmten Output aufweist, mit bestimmten Umweltwirkungen und Ökosystemleistungen. Landwirtschaftliche Betriebe nutzen das Ökosystem ihres Standortes zur Produktion von kulturellen und versorgenden Leistungen. Dabei beeinflussen sie dieses Ökosystem auch – entweder in positiver oder in negativer Hinsicht (Boden, Wasser, Biodiversität).

Bewertet wurden biophysikalische ebenso wie gesellschaftliche Aspekte, die als Indikatoren am Landwirtschaftsbetrieb messbar sind. Wir erfassen zum Beispiel

- den Output an Lebensmitteln und den Input an Futtermitteln dafür,
- die km an Wanderwegen, die Rastbänke und Brunnen sowie den Aufwand dafür,
- die Wahrnehmung der extensiven Flächen und deren Bewirtschaftung.

Ein weiteres Beispiel ist der Klimaschutzbeitrag der Betriebe. Wer am Markt nachgefragte Lebensmittel produziert und dabei wenig Emissionen verursacht, leistet einen positiven Beitrag.

Die Berechnungsmodelle können größtenteils in Einklang mit der Methode der Ökobilanz gebracht werden. Wir haben damit ein Konzept, das die Ökosystemleistungen mit der Ökobilanz verknüpft, und – noch wichtiger – es knüpft die Ökosystemleistungen an das agrarische Produktionssystem, also an den wirtschaftlichen Betrieb.

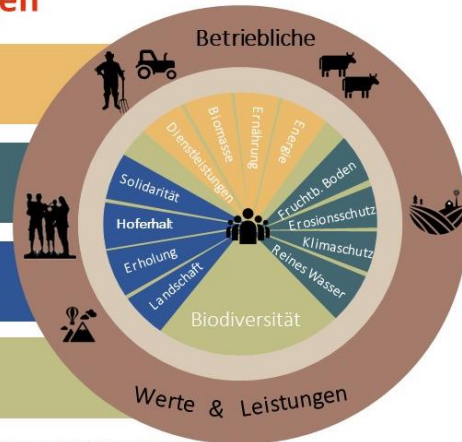
In der Zusammenfassung der Leistungen sind bspw. folgende Punkte zu finden:

- effiziente Lebensmittelproduktion
- aktiver Boden- und Gewässerschutz
- Produktiv-Erhalt der Flächen
- Erhalt von Lebensräumen für Biodiversität und
- Erholungswert, Tradition und kulturelle Leistungen der Betriebe.

Betriebsleiter:innen können das Konzept für Entscheidungen nutzen und damit ihre standortgemäße Bewirtschaftung beibehalten oder weiter ausbauen. Die Bewertung hilft, den gesellschaftlichen Wert der Berglandwirtschaft aufzuzeigen. Diese Leistungen könnten zukünftig besser honoriert werden: über die Produktvermarktung, über Förderungen oder über neue Geschäftsmodelle. Wir führen die systematische Erfassung und Darstellung gerne in Folgeprojekten fort.

35 Indikatoren für betriebliche Leistungen

| | |
|--------------------------|---|
| Versorgungsleistungen: | Produktion und Sicherstellung von Lebensmitteln aus Grünland |
| Regulierende Leistungen: | Standortangepasste Bewirtschaftung, Boden- und Wassergüte, Klimaschutz |
| Kulturelle Leistungen: | Erhalt Kulturlandschaft, Erholung, Alm und Weide |
| Biodiversität: | Flächen- und Nutzungsvielfalt, Extensivgrünland, Landschaftselemente und seltene Rassen |



Betriebliche Indikatoren für den Mehrwert



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



4

Abbildung 3: Einteilung der Indikatoren für betriebliche Leistungen



Abbildung 4: Gruppenbild vom Projektabschlussstreifen. Quelle: Anita Haider (ARGE BLW)

Dieses Projekt wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, den Ländern und der Europäischen Union unterstützt.

LE 14-20
Investition in den ländlichen Raum

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Projektleitung (für die HBLFA Raumberg-Gumpenstein): *Stephan Pabst*

Digitale Technologien für eine nachhaltigere Landwirtschaft

Mit einem innovativen Konzept, das im Rahmen des Clusters „Digitalisierung in der Landwirtschaft 2023/24“ entwickelt wurde, setzt die HBLFA Raumberg-Gumpenstein wichtige Impulse zur Förderung der digitalen Transformation in der Landwirtschaft. Ziel des Bewertungskonzeptes war es, Leistungs- und Umweltkennzahlen für den Einsatz innovativer digitaler Technologien zu entwickeln und so deren Nutzen in der Praxis sichtbar und messbar zu machen. Dabei wurden digitale Technologien auf Testbetrieben unter realen Bedingungen erprobt, um ökologische, wirtschaftliche und arbeitswirtschaftliche Auswirkungen zu bewerten.



Abbildung 5: Fahrerassistenzsysteme helfen bei der Optimierung von Maschineneinstellungen. Quelle: HBLFA

Neue Technologien für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Der Einsatz digitaler Technologien kann erhebliche Vorteile für die Landwirtschaft bieten, etwa durch effizienteren Mitteleinsatz, Arbeitszeiterparnis und den Schutz natürlicher Ressourcen. Doch um diesen Fortschritt landwirtschaftlichen Betrieben zugänglich zu machen, sind wissenschaftlich fundierte Bewertungsgrundlagen und praxisnahe Erprobungen notwendig. Das entwickelte Bewertungskonzept stellte genau diese Kennzahlen bereit und unterstützte damit Betriebe bei der Einführung und Bewertung neuer Technologien. Unter den geprüften Technologien waren u.a.:

- **Automatisierte Ampferbekämpfung im Grünland:** Ein spezielles System erkennt Ampfer gezielt und reduziert die Herbizidanwendung um 92 % gegenüber konventionellen Methoden.
- **In-Row-Hackgerät für Zuckerrüben:** Dieses Gerät hilft, den Unkrautdruck innerhalb der Pflanzenreihen ohne den Einsatz von Herbiziden zu senken.
- **Fahrerassistenzsysteme für Traktoren:** Ein Assistenzsystem zur Optimierung von Maschineneinstellungen reduziert den Kraftstoffverbrauch um bis zu 9 % und damit die CO₂-Emissionen.

Aufbau eines umfassenden KPI-Systems

Ein zentrales Ziel war die Entwicklung eines KPI-Tools (Key Performance Indicator), das es Betrieben ermöglicht, den Erfolg und die Nachhaltigkeit digitaler Technologien zu messen. In Workshops mit landwirtschaftlichen Fachleuten und Experten wurden Kriterien für die

Bewertung in den Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Agronomie definiert. Das Ergebnis ist eine benutzerfreundliche Weboberfläche, die den Austausch und die Berechnung von Leistungskennzahlen ermöglicht (<http://www.kpi-farmlife.at>).

Zukunftsperspektive

Das Bewertungskonzept bietet landwirtschaftlichen Betrieben ein Instrument, das praktische Hilfestellungen zur Auswahl und Implementierung von Technologien gibt. Der nächste Schritt wird sein, die entwickelten Ansätze und Tools auf weitere Anwendungsfälle und Betriebe auszuweiten und so den Mehrwert der Digitalisierung für eine nachhaltige Landwirtschaft kontinuierlich zu fördern.

[Weitere Informationen zum Projekt finden sie hier.](#)

[KPI-Tool zur Bewertung](#)

[Cluster Digitalisierung in der Landwirtschaft 2023/2024](#)

[Innovation Farm](#)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

**LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Projektleitung: *Markus Herndl*

Hinweis zu den Inhalten des FarmLife Newsletters

Unser Newsletter hat den Sinn, Sie in Kürze über aktuelle Projekte und Termine betreffend FarmLife auf dem Laufenden zu halten. Wenn Sie Genaueres über die Projekte der Forschungsgruppe Ökoeffizienz an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wissen möchten, finden Sie [hier](#) viele weitere Informationen und sind eingeladen, sich bei Interesse auch bei den jeweiligen Projekt-Leitenden zu informieren.

Die bisherigen **FarmLife Newsletter ab 2021** sind zum Nachlesen [hier](#) zu finden.

Veranstaltungsnachlese

14. Ökobilanz-Plattform Landwirtschaft Agroscope

Am 22. Oktober d. J. fand in Zürich-Reckenholz die 14. Ökobilanz-Plattform Landwirtschaft der Schweizer Forschungseinrichtung Agroscope (<https://www.agroscope.admin.ch>) statt. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde der Leiter der Forschungsgruppe Ökobilanzen an der Agroscope, Dr. Gérard Gaillard, aufgrund seiner anstehenden Pensionierung unter anderem vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML), Wien, als langjähriger Begleiter und Unterstützer der Forschungsprojekte rund um das Thema Ökobilanzierung in der österreichischen Landwirtschaft geehrt.

Dr. Gaillards Beitrag ist es zu verdanken, dass die Forschung zum Thema Ökoeffizienz in Österreich ihre heutige Bedeutung erlangt hat. Seine Fachkompetenz und sein Engagement haben wesentlich dazu beigetragen, wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen und die Nachhaltigkeit in der österreichischen Landwirtschaft weiter voranzubringen. Zahlreiche innovative Projekte der Forschungsgruppe Ökoeffizienz an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein konnten mithilfe seiner kollegialen Unterstützung und Expertise umgesetzt werden und somit ein bedeutender Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der landwirtschaftlichen Praxis geleistet werden.



Abbildung 6: Dr. Markus Herndl und Dr. Gérard Gaillard (v. l.) bei der Übergabe der Urkunde.
Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Das BML sprach Dr. Gaillard daher mittels einer Urkunde den Dank und die Anerkennung der Republik Österreich für seine Leistungen bei der Entwicklung der österreichischen Agrarforschungslandschaft aus.

Offenheit und Vertrauen haben diese erfolgreiche Zusammenarbeit über die vielen Jahre hinweg getragen. Daher sagen auch wir von der Forschungsgruppe Ökoeffizienz der HBLFA Raumberg-Gumpenstein an dieser Stelle nochmals „DANKE“ und wünschen dir, lieber Gérard, herzlichst alles Gute für deinen Übergang in den sogenannten "Unruhestand" und deine weitere Zukunft!

Wir freuen uns, auch weiterhin auf die Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe Ökobilanzen der Agroscope zählen zu dürfen und wichtige Impulse für eine nachhaltige Zukunft in der Landwirtschaft zu setzen.

Seminare

ONLINE-SEMINAR „Wie führe ich meinen Bauernhof standortgerecht und öko-effizient?“

04. Februar 2025: 14:00 – 16:45 Uhr, via Zoom

Ökoeffiziente Landwirtschaft bedeutet, die ökologischen Zusammenhänge zu erkennen und mit den eigenen ökonomischen Ansprüchen und den Möglichkeiten des Betriebsstandortes zu verbinden.

Im hier angebotenen Basis-Seminar lernen die Teilnehmenden das Betriebsmanagement- und Ökobilanz-Tool FarmLife kennen und verstehen. Sie bekommen das Wissen vermittelt, wie das Tool für landwirtschaftliche Betriebe angewendet werden kann und welcher Nutzen Landwirt:innen daraus erwächst.

ONLINE-SEMINAR „Standortgerechtes und ökoeffizientes Wirtschaften am Bauernhof: kompetenzorientiert und praxisnah unterrichten mit farmlife.at“

04. März 2025: 14:00 – 16:40 Uhr, via Zoom

Das FarmLife Bildungskonzept kann unterstützen, dass Schüler:innen die ökonomisch-ökologischen Wechselwirkungen bzw. die Wirkungen ihres Handelns am Bauernhof verstehen. Auf motivierende Weise werden systemisches Denken und argumentative Fähigkeiten gefördert.

Teilnehmende lernen unterschiedliche praxis- und kompetenzorientierte Anwendungsformen von farmlife.at zu verschiedenen Unterrichtsfächern kennen.

PRÄSENZ-SEMINAR „Fühlt sich meine Kuh wohl? Tierwohlanalyse mit farmlife.at. Anwendung am Betrieb und im Unterricht“

08. April 2025: 14:00 – 16:45 Uhr, in Präsenz an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Die Teilnehmenden lernen das im Betriebsmanagement-Werkzeug FarmLife integrierte Tierwohl-Tool (FarmLife Welfare-Tool) und seine Verwendungsmöglichkeiten am landwirtschaftlichen Betrieb und im Unterricht kennen. Kein Vorwissen zum Betriebsmanagement-Tool FarmLife notwendig.

Die **detaillierten Programme sowie die Anmeldungsmodalitäten** zu unseren Seminaren finden Sie im Veranstaltungskalender auf raumberg-gumpenstein.at bzw. im Fortbildungsplan der HAUP. Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos.

Außerhalb der offiziellen Termine können wir für Ihre Schule ein kurzes Online-Seminar (ab 3 Teilnehmer:innen fix) oder Präsenzseminar (ab 4 TN) – zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse – anbieten.

Kurze FarmLife-Einführungen für Lehrkräfte oder Nachschulungen/Beratung zu FarmLife im Unterricht können auch im Rahmen von Lehrerfortbildungstagen abgehalten werden.

FarmLife Helpdesk

Bei Bedarf bieten wir Unterstützung bei der Implementierung und Anwendung von FarmLife an Ihrer Schule oder bei individuellen Fragen.

Kontakt: elisabeth.finotti@raumberg-gumpenstein.at bzw. ++3682 22451-0

Es weihnachtet...

Liebe Leserinnen und Leser unseres FarmLife-Newsletters!

Für die Adventzeit wünsche ich Ihnen Zeit für Familie und Freunde, Achtsamkeit und Sensibilität für sich selbst und für das jeweilige Umfeld.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Lesertreue! Wir freuen uns darauf, weiter gemeinsam mit Ihnen daran zu arbeiten, dass möglichst Viele auf den „Zug zur ökoeffizienten Landwirtschaft“ aufspringen!

Im Namen der Forschungsgruppe Ökoeffizienz der HBLFA Raumberg-Gumpenstein wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine erholsame Weihnachtszeit sowie Gesundheit und viel Glück im Neuen Jahr!

Elisabeth Finotti

Für die Forschungsgruppe Ökoeffizienz der HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Quelle: pixabay.com (free use)



Quelle: E. Finotti

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt (HBLFA) Raumberg-Gumpenstein

Raumberg 38, A-8952 Irdning-Donnersbachtal

Telefon: +43 3682 22451-0

E-Mail: office@raumberg-gumpenstein.at bzw. farmlife@raumberg-gumpenstein.at

Internet: raumberg-gumpenstein.at bzw. farmlife.at

Redaktion: Mag.^a Elisabeth Finotti

Für den Inhalt verantwortlich: die Autorinnen und Autoren

Erscheinungsweise: 2x im Jahr

Irdning, 2024.

Stand: 27. November 2024

Datenschutz

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine kurze Information per E-Mail an farmlife@raumberg-gumpenstein.at!